



Georg Walter
Unter dem Banner Jesu Christi
Charles H. Spurgeon: Auszüge aus seinen Werken – ausgewählt und kommentiert
CLV, geb., 128 S., € 6,50

„Spurgeon hatte die große Gnadengabe, viele Mitarbeiter und Mitstreiter für das Evangelium an seiner Seite zu ver-

sammeln und sie zum Dienst auszurüsten. Eine Gemeinde unter dem Banner Christi kann Großes für den Herrn erreichen. Wenn wir unter dem Banner Christi dienen und für das Evangelium kämpfen, wird unser Ende besser als unser Anfang sein.“

Mit diesen Worten beendet G. Walter diese kernige Auswahl aus Spurgeons zahlreichen Schriften, durch die er selbst sehr gesegnet und herausgefordert wurde und macht deutlich, welche Themen dem „Fürsten der Prediger“ lebenslang besonders am Herzen lagen. Es sind Themen, die zur Zeit besonders aktuell und darum auch für uns von großer Wichtigkeit sind. Spurgeon bringt sie in seiner unnachahmlichen Weise bildhaft, unmissverständlich und mit allem Ernst auf den Punkt:

„Anbetung“ – „Letzte Tage“ – „Kampf des Glaubens“ – „Schwärmerei“ – „Kritiker“ – „Einheit“ – „Bibel“ – „Kreuz“.

Als gebundene Ausgabe mit leicht lesbarer Schrift zur eigenen Erbauung und Orientierung, aber auch als wertvolles Geschenk für Freunde erbaulicher und herausfordernder Literatur ausgezeichnet geeignet!
Wolfgang Bühne



Rudolf Ebertshäuser
Zerstörerisches Wachstum
Wie falsche Missionslehren und verweltlichte Gemeindebewegungen die Evangelikalen unterwandern
Edition Nehemia, geb.,
496 S., € 14,20

In den letzten Jahren hat es zahlreiche neue Gemeindebewegungen gegeben, die unter Stichworten wie „missional“,

„inkarnatorisch“ oder „kulturrelevant“ auftraten – unter anderem „City Churches“, Gemeindegründungsprojekte und „coole“ Jugendkirchen. Sie weisen oft eine enge Verwandtschaft mit der Emerging Church auf, ohne sich direkt zur emergenten Bewegung zu bekennen. Da die missionale Bewegung wie auch ihr radikaler Flügel, die Emerging Church, sehr viele verschiedene Gesichter hat und sich als „Bewegung der leisen Töne“ versteht, wird sie meist auf den ersten Blick nicht erkannt. Dazu kommt, dass sie inzwischen auch von solchen Autoren, Verlagen und Verkündern vertreten und unterstützt wird, die bisher als solide und vertrauenswürdige Evangelikale bekannt waren.

Deshalb ist diese ausführliche und sorgfältig recherchierte Neuerscheinung von Rudolf Ebertshäuser eine sehr aktuelle, wichtige und notwendige Orientierungshilfe. Der Autor hat zu diesem Zweck über 100 meist englische Veröffentlichungen gelesen, um die Hintergründe, das Anliegen und die Arbeitsweise dieser bunten und vielfältigen Bewegung vorzustellen, in die

sowohl neo-orthodoxe, neo-evangelikale, ökumenische („Ökumene von unten“) und charismatische Auffassungen einfließen oder zumindest toleriert werden.

Das Buch gibt einen Überblick über die Entstehung und die Hauptströmungen der Gemeindegrowthbewegung, von der die missionalen Bewegungen abstammen. Es behandelt ausführlich die wichtigsten Lehren dieser Bewegungen (u.a. „Missio Dei“, „Ganze Völker zu Jüngern machen“, „Das Reich Gottes hier und jetzt in der Welt bauen“, „Gesellschaftstransformation“) und widerlegt sie durch biblische Argumente.

Ausführlich wird besonders auf die missionalen Bewegungen im deutschsprachigen Raum eingegangen, einschließlich der Ausbreitung der emergenten Bewegung in den letzten Jahren. „Dialog statt Dogmatik“ scheint hier Form anzunehmen, das „soziale Evangelium“ vergangener Jahrzehnte aufzuleben und ein verändertes Missionsverständnis („Insiderbewegungen“, „Kontextualisierung“, „Kulturrelevanz“) sich breit zu machen.

Das Buch zeigt, dass diese Bewegung auch in Deutschland durch missionale wie auch emergente Lehrer und Autoren in verschiedenen Bibelschulen, bzw. „Theologischen Akademien“ Eingang gefunden hat und sogar Einflüsse in der als konservativ und bibeltreu geltenden „Brüderbewegung“ sichtbar werden.

Der Autor zeigt nicht nur die Gefahren dieser Bewegung auf, sondern weist auch auf Defizite bei der konservativen Seite hin, die es möglich gemacht haben, dass missionale und emergente Ideen Eingang gefunden und Einfluss gewonnen haben. Abschließend werden die Grundlagen und Voraussetzungen eines biblischen Gemeindegrowths dargestellt.

Mit einem ausführlichen Sach- und Personenregister und Worterklärungen im Anhang ist dieses aktuelle Buch auch als Nachschlagewerk eine ausgezeichnete Orientierungshilfe.

R. Ebertshäuser ist kein „Süßholzraspler“ und neigt gelegentlich dazu, mit ziemlich scharfen Worten Fehlentwicklungen zu brandmarken. Für kritische und sensible Leser wird das hoffentlich kein Grund sein, zu ihrem eigenen Schaden die belegten Fakten zu ignorieren.

Verantwortungsträger in Gemeinden und christlichen Werken sollten sich unbedingt mit diesem Thema auseinandersetzen, welches möglicherweise in den kommenden Jahren zu einem verzerrten, unbiblischen Reich-Gottes-Verständnis, zu einer unbiblischen Eschatologie und einer verzerrten Missiologie führen wird. Für die dringend nötige Auseinandersetzung bietet diese Arbeit eine wichtige und wertvolle Hilfe, für die wir dem Autor und dem Verlag sehr dankbar sind.
Wolfgang Bühne



Josh McDowell / Cristóbal Krusen
Ein Skeptiker kapituliert
CLV, Tb., 64 S., € 1,90

Seine Kindheit war ein einziger Albtraum: Stress, Streit und Gewalt zwischen den Eltern – der Vater ein brutaler Alkoholiker, die Mutter krank und den Attacken des Vaters ausgeliefert, von einem Mitarbeiter der Eltern immer wieder sexuell missbraucht.

Als Josh McDowell alt genug ist, um sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, entwickelt er sich

mit der Zeit zu einem kritischen Intellektuellen und zu einem zynischen Skeptiker, was das Christentum und einen liebenden Gott betrifft. Es scheint so leicht und so nötig zu sein, die Gegenseite von ihrem Irrtum zu überzeugen. Voller Elan stürzt er sich in den „Kampf“!

Doch dann findet er seinen Meister ...

Die bewegende Bekehrungsgeschichte des weltweit bekannten Autors zahlreicher Bücher.

Sehr gut auch als interessantes, evangelistisches Buch zum Weitergeben geeignet.

Ulla Bühne



Günter Neumayer **Unterwegs mit Markus**

CLV, Pb., 128 S., € 6,50

Vorliegendes Buch ist eine Bibellesehilfe für Einsteiger. Dazu wurde das kürzeste der Evangelien als Grundlage gewählt und in 58 kurze Lektionen eingeteilt. Jede Einheit beinhaltet jeweils einen kurzen Abschnitt aus besagtem Evangelium, sowie eine „Infobox“, in der verschiedene

Begriffe und Besonderheiten sowie Hintergrund-Informationen zum Versabschnitt erläutert werden. Außerdem ist jede Lektion mit einem Frageteil ergänzt, in welchem der Leser des Buches seine Antworten direkt vermerken kann. Zum Schluss wird jedes Mal die Frage gestellt: „Was haben Sie über Jesus erfahren?“ Somit ist der Inhalt christozentrisch aufgebaut und man lernt neben den Begebenheiten der damaligen Zeit die Person Jesu kennen. Abgerundet wird das Buch mit einem kurzen Anhang, in dem vorhergehender Inhalt zusammengefasst und die Frage der Errettung aufgeworfen wird.

Das Buch ist für Menschen gedacht, die gerade zum Glauben gekommen sind und damit beginnen, in der Bibel zu lesen. Darüber hinaus eignet es sich jedoch ebenso für das persönliche Bibelstudium, für Hauskreise und Jugendstunden.

Thomas Lange



Maleachikreis (Hrsg.) **Die Bibel fasziniert mich ...**

CLV, Pb., 208 S., € 6,90

Einige der Autoren aus dem „Maleachi-Kreis“ – darunter W. Nestvogel, J. Pflaum, E. Platte, M. Vedder – bezeugen mit ihren Beiträgen in dieser Neuerscheinung, warum sie der Bibel uneingeschränkt vertrauen, welche Erfahrungen sie mit Gottes Wort gemacht haben und welchen Auffas-

sungen und Tendenzen unter Evangelikalen sie widersprechen müssen, die zwar die Wichtigkeit der Bibel betonen, aber ihre absolute Autorität in allen Bereichen und Fragen relativieren oder mystisch umdeuten.

So geht es z.B. um die Frage der Bedeutung des „Sühnetodes“ Christi, ob man heute noch eine solche „blutrünstige“ Theologie glauben und verkündigen kann, ob die „Neue Paulus-

Perspektive“ (N.T. Wright u.a.) nicht eine bessere Deutung des Galaterbriefes bietet, als die Reformatoren es geglaubt haben und ob wir heute noch in ethischen Fragen (Homosexualität, Gender-Mainstreaming, Abtreibung, Rentner-Ehe usw.) allein die Bibel zum Maßstab nehmen müssen.

Den Anhang bildet u.a. ein sowohl interessantes wie erschütterndes Zeugnis von Anita Kupfermann, die während ihres Theologiestudiums unter dem Einfluss bibelkritischer Theologen am baptistischen Seminar in Elstal nicht nur ihren Glauben an die Inspiration der Bibel verlor, sondern beinahe auch ihren Glauben an Gott selbst über Bord geworfen hätte.

Somit erfüllt dieses aktuelle Buch zwei Absichten: Es warnt einerseits sehr deutlich vor dem „Virus“ der Bibelkritik, der sich inzwischen – mehr oder weniger versteckt – auch in evangelikalischen Kreisen verbreitet und ermutigt andererseits zu einem vertrauensvollen Umgang mit der Heiligen Schrift.

Wolfgang Bühne



Ronald Dunn **Immer nur auf und ab?** *Wie man den Krampf in seinem Christenleben beenden kann*

CLV, Pb., 128 S., € 6,90

„Ich wusste, dass ich bekehrt und erlöst war – dieses Ende war stabil. Ich wusste auch, dass ich nach meinem Tod in den Himmel kommen würde – auch dieses Ende war fest. Aber dazwischen – war das ein Durchhänger! Ich war auf dem Weg zum Himmel, aber dieser Weg war alles andere als himmlisch!“, bekennt Ronald Dunn, indem er das durchschnittliche Leben der Christen mit einer alten Matratze vergleicht. Als seine Verzweiflung über das Auf und Ab seines Lebens als Christ unerträglich wurde, schrie er zu Gott:

„Herr, es muss doch etwas anderes geben als dieses Elend! Ich weiß nicht, was, aber ich brauche etwas!“

Gottes Antwort auf diesen Schrei einer quälenden Not hat er in diesem Buch aufgeschrieben. Ist sieghaftes Leben nur eine Luxusausgabe des Christenlebens? Nur für ein paar Auserwählte reserviert? Eine Extraprämie für Superfromme? Oder ist es das ganz normale Christenleben?

Der Autor kommt zu der Überzeugung: Ein dominierendes Thema der Bibel ist der Sieg! Wer in seinem Christenleben kein Sieger ist, der lebt nicht das Leben, das Gott für ihn will! Ein Leben des Sieges ist das, wozu Christus uns erlöst hat. Das Problem dabei ist nur, dass viele Christen „Kanaan“ nie erreichen ... Denn das Neue Testament beschreibt das „Kanaan“ der Christen so:

- Friede, der höher ist als alle Vernunft (Phil 4,7)
- Unaussprechliche Freude (1Petr 1,8)
- Fülle des Segens (Eph 1,3)
- Völliger Sieg in Christus (Röm 8,37)

Eine geistliche Entdeckungsreise durch das Buch Josua bringt wertvolle biblische Erkenntnisse, wie der frustrierende Kampf beendet, Gottes „Vorratskammern geplündert“, Vertrauen eingeübt und beständiges Wachstum möglich werden kann.

Ein wertvolles, wichtiges und ermutigendes Buch – besonders auch in Bezug auf die „wirksamste Waffe“ des Feindes: Entmutigung!

Ulla Bühne



Georg Steinberger
In den Spuren Jesu
Gesammelte Schriften

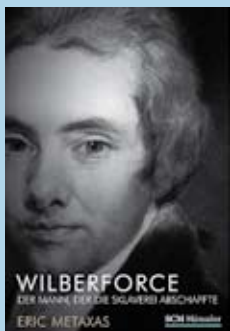
Selbstverlag, geb., 380 S., € 12,90
Georg Steinberger (1865–1904) war Ende des 19. Jahrhunderts ein bekannter und begnadeter Schriftsteller und Seelsorger. Nach seiner Ausbildung auf St. Chrischona, Schweiz, war er zunächst als Prediger und Evangelist tätig und folgte im Jahre 1899 einem Ruf

in das Erholungsheim Rämismühle bei Zürich. Immer wieder war er in der Schweiz und in Deutschland zu Evangelisationen und Bibelstunden unterwegs.

In seinem kurzen Leben wurde er vielen Menschen durch seine Verkündigung, seine Seelsorge und seine Schriften zum Segen. Das vorliegende Buch ist eine Zusammenstellung seiner bekanntesten Bücher wie „Der Weg dem Lamme nach“, „Kleine Lichter auf dem Weg der Nachfolge“ usw. sowie einer Anzahl weiterer kleiner Schriften, die nun nach Jahrzehnten in diesem Band erstmals wieder erscheinen. Sie wurden von R. Kretzek überarbeitet und neu herausgegeben.

Eine kurze Biographie über sein Leben zeugt von der Prägung der Heiligungsbewegung und von einem Lebensstil, dem er seit seiner Bekehrung treu geblieben ist: Glauben, Vertrauen, Gehorsam, Selbstverleugnung und Leidensbereitschaft. Besonders ältere Leser und Freunde erbaulicher Literatur werden viel Freude und Segen an dieser Gesamtausgabe haben.

Wolfgang Bühne



Eric Metaxas
Wilberforce
Der Mann, der die Sklaverei abschaffte

SCM Hänssler, geb., 414 S., € 24,95

Eric Metaxas, dessen großartige Bonhoeffer-Biografie 2011 erschien, hatte bereits vier Jahre zuvor diese nun in deutscher Sprache vorliegende Lebensgeschichte über William Wilberforce (1759–1833) zu Papier gebracht.

Dieser beeindruckende Engländer ist leider – im Gegensatz zu Bonhoeffer – in Deutschland bestenfalls als Reformator und Politiker flüchtig bekannt, der irgendwie an der Schwelle des 19. Jahrhunderts eine Rolle in Verbindung mit der Abschaffung der Sklaverei spielte.

Der Autor zeigt in dieser meisterhaft geschriebenen Biografie, dass die Antriebsfeder dieses kleinen, kränklichen, aber von Ideen und Aktivitäten übersprühenden Mannes in seiner tiefen, schlichten und aufrichtigen Frömmigkeit zu finden ist. Im Umfeld der von George Whitefield, John Wesley und John Newton ausgelösten „Großen Erweckung“ hatte der 28jährige Wilberforce als talentierter, wohlhabender, gut sitzierter, aber auch leichtlebiger Überflieger seine „Nikodemus-Stunde“, seine „Große Wandlung“ erlebt. Zum Entsetzen seiner Familie, seiner

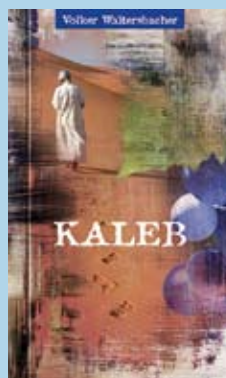
noblen und betuchten Bekannten und auch seines engsten Freundes, des jungen Premierminister William Pitt, hatte er daraufhin zunächst den Hut gezogen und damit allen verlockenden Karriere-Aussichten als Politiker und beliebter, unterhaltsamer Gesellschafter eine lange Nase gezeigt, um sich dem Studium der Bibel und dem Gebet zu widmen.

Doch sowohl Gott, als auch sein väterlicher Freund – „der alte afrikanische Lästler“ John Newton – machten ihm bald klar, dass er mit seiner Begabung, seinem anvertrauten immensen Reichtum und mit der ihm geschenkten Wiedergeburt der damals im Gin ertrinkenden, unvorstellbar korrupten und moralisch abartigen Gesellschaft etwas schuldig sei. Am 28.10.1787 schrieb er deshalb in sein Tagebuch: „Der allmächtige Gott hat mir zwei Ziele vor Augen gestellt: die Bekämpfung des Sklavenhandels und die Reformation der Sitten.“

Wie Wilberforce nun mit seinen gleichgesinnten und teilweise skurrilen Freunden über 20 Jahre lang einen erbitterten Kampf gegen die verlogenen, macht- und geldgierigen, skrupellosen Politiker und Sklaverei-Lobbyisten führte, das hat Metaxas so unterhaltsam, geistreich und mit feinem, manchmal trockenem Humor geschildert, dass die Lektüre ein literarischer wie geistiger Genuss und gleichzeitig eine geistliche Herausforderung bedeutet.

Es würde auch allen Politikern und Abgeordneten unseres Landes – egal welcher Couleur – sehr heilsam sein und die Schamröte ins Gesicht treiben, wenn sie das Leben dieses unbestechlichen, unbeugsamen und doch liebenswürdigen und demütigen Mannes auf sich einwirken lassen würden. Sein Lebensinhalt war es, Gott zu lieben, für seine Ehre zu kämpfen und gleichzeitig das zeitliche und ewige Wohl seiner Mitmenschen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu suchen.

Wolfgang Bühne



Volker Waltersbacher
Kaleb

Daniel, Tb., 72 S., € 3,95

Die wenigen Kapitel in den Büchern Mose, die uns etwas über den Charakter Kaleb mitteilen, sind für Jung und Alt außerordentlich ermutigend und herausfordernd. Mehrfach wird über sein Leben das Zeugnis ausgesprochen: „Er ist dem Herrn völlig nachgefolgt!“

Diese konsequente Nachfolge stellt der Autor in dieser Neuerscheinung sehr praktisch heraus. Er appelliert vor allem an junge Leser, diese Treue, Hingabe und Beständigkeit in den Herausforderungen unseres Alltagslebens nachzuahmen und auch trotz Widerstand in den eigenen Reihen den Verheißungen des Wortes Gottes zu vertrauen und damit schon in jungen Jahren, aber auch bis ins hohe Alter gegen den Strom zu schwimmen und ein Vorbild zu sein. Leicht verständlich und lebendig geschrieben – daher auch für junge Leser eine wertvolle und anspornende Lektüre.

Wolfgang Bühne

Diese Bücher können in jeder christlichen Buchhandlung bestellt werden